

Ernst Blass (1890 - 1939)

Augustnacht

Ich rang mit Qualen, als die Lindenblüten
Verbrannt versanken in der tauben Nacht.
Ich hab im Winter oft daran gedacht,

Wenn mich die Wolken schwebend überfrühten.
- O Violine, die in Cafés singt!
O Morgen, der mich, Übermächtgen, trinkt!

O Dirnenstimme, die geschminkt gelacht! -
Heut spür ich lächelnd, wie der Wind erklingt
An Fenstern unsichtbarer Schiffskajüten.

Und frage mich: »Ernst, werden dich zerstückten
Ganz dumpfe Schmerzen wieder? Wirklich?« - und
Indessen gehst DU blinzelnd wieder brücken-
wärts fremd; ein giftger Traum, mit deinem Hund.

aus: Die Straßen komme ich entlanggeweht (1912)

Lyrikschadchen - Ernst Blass - PDF-Version 01- 2010